

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 10 (1984)
Heft: 5

Artikel: Verena Sieber-Fuchs
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-360138>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verena Sieber-Fuchs

*1943 in Appenzell, lebt in Zürich

Ausbildung: Textilabteilung der Kunstgewerbeschulen Basel und Zürich. Auszeichnungen: Eidgenössisches Stipendium für Angewandte Kunst 1967, 1968, 1969; Leistungspreis der Kunstgewerbeschule Zürich 1973. Ausstellungen: Gruppenausstellungen in der Schweiz, New York, London, München, Monza. Aufträge: u.a. für Stadt Zürich, Kanton Thurgau, Helferei Grossmünster, BBC. November 1984 Ausstellung Galerie Maya Behn, Zürich.

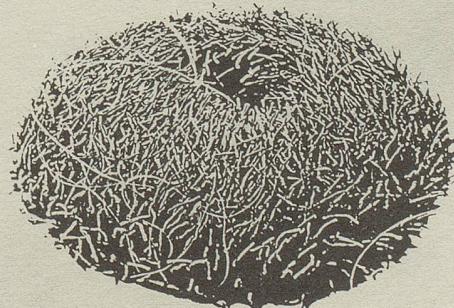
Ich sehe Material, überall, das mich reizt, es in die Hände zu nehmen, zu gestalten, die Möglichkeiten zu entdecken, die in ihm stecken, es zu verändern, es in neuen Formen wiederzufinden.

Früher arbeitete, experimentierte ich mit Schnüren, Hanf- und Sisalseilen, Plastikschnäufen, führte auch grosse Aufträge (Tapisserien, Raumelemente) aus. Mit einem reizte mich das Gegenteil, der mikrotextile nach dem makrotextilen Bereich.

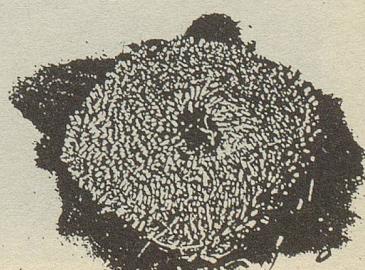
Seit mehr als 10 Jahren konzentriere ich mich auf eine alte Häkeltechnik: Perlhäkeli, die ich kontinuierlich weiterentwickle, so dass die alte Technik an den neuen Produkten oft kaum mehr wiederzuerkennen ist.

Das Material waren lange Zeit Glasperlen und Garn in vielen Farben und Größen. Es kamen Metallperlen dazu, auch (z.T. rostige) Metall-, Plastik-, Hartgummimilättchen, Zahnrädchen u.a., Nylonfaden, Kupfer- und Eisendraht.

Neben kompakten, konsistenten Formen, tragbarem Schmuck (Armbänder, Colliers) entwickelten sich weniger kohärente und kompakte Gebilde: luftige, leichte Objekte, Transparenz im Raum, ein Spiel mit Luft und Licht und Schatten. Ein "Spiel mit dem Feuer" (Hommage an meine figlioli fuocofuriosi!): pyrotextile Objekte in Potenz oder — je nachdem — in Akt und danach: cinerotextile Objekte. Bei den "aschenen Objekten" wird es nicht bleiben. Wie beim Vogel Phönix im Mythos wird wieder anderes, Neues daraus entstehen.



Objekt aus "Wyberfürzli" in Potenz



und danach

